

Jahresbericht 2011

Im Berichtsjahr wurden der IKEA-Stiftung (Schweiz) 143 Beitragsgesuche eingereicht. 77 dieser Gesuche entsprachen nicht dem Stiftungszweck und mussten somit von vornherein abgelehnt werden. Von den restlichen 66 konnte der Stiftungsrat 42 Gesuchen mit Beiträgen von CHF 1'000 bis CHF 36'000 entsprechen. Die Gesamtsumme der beschlossenen Zuwendungen belief sich auf CHF 596'700. Zur Auszahlung kamen im Berichtsjahr total CHF 597'700.

Unterstützung erhielten Weiterbildungsvorhaben, namentlich Masterstudiengänge an den Hochschulen: Southern California Institute of Architecture SCI, Los Angeles (2), Harvard University Graduate School of Design, Cambridge, USA (1), School of Visual Arts, New York (1), Royal College of Art, London (2), University of London (1), London College of Fashion, London (1), London School of Economics and Political Science, London (1), ArtEZ hogeschool voor de kunsten, Arnhem (1), Konstfack, Stockholm (1). Unterstützt wurden ferner andere Formen von Weiterbildungen an den Hochschulen: Istituto Europeo di Design IED, Rom (1), Hiroshima City University, Japan (1), Universität der Künste UdK, Berlin (1), Universität für angewandte Kunst, Wien (1). Weitere Beiträge gingen an Entwicklungen von Produkten (12), Innenarchitekturprojekte (2), Tagungen (2), Ausstellungen (8), Wettbewerbe (1), Vortragsreihen (1), Studienreisen (1).

An der ersten Stiftungsratssitzung des Berichtsjahres liess der Gründer der IKEA-Stiftung (Schweiz), Ingvar Kamprad, mitteilen, dass die dem Stiftungsrat für seine jährlichen Zuwendungen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel von bisher CHF 500'000 neu auf CHF 600'000 erhöht würden. Der Stiftungsrat begrüsst diese Entscheidung und bedankte sich beim Stifter für die grosszügige Geste.

An der dritten Sitzung des Berichtsjahres unterstützte der Stiftungsrat den Vorschlag von Christophe Marchand, im Vorfeld der Blickfang 2011 in Zürich im Rahmen der sogenannten Designmeile 2011 vom 19.11. in seinem Kreativzentrum in Küsnacht eine Ausstellung von Arbeiten von jungen Gestaltern und Gestalterinnen zu zeigen, die in letzter Zeit von der IKEA-Stiftung (Schweiz) unterstützt worden sind. Die Ausstellung war in der Folge bis zum 3.12.2011 zu sehen.

Den Rahmen dieser Ausstellung nutzte am 8.11.2011 auch die IKEA Spreitenbach, und zwar zur Veranstaltung ihres Mitarbeitertages. Dies wiederum gab dem Stiftungsrat Gelegenheit, den zahlreich anwesenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die IKEA-Stiftung (Schweiz) näher vorzustellen, eine Aufgabe welcher sich im Anschluss an die Begrüssungsansprache von Simona Scarpaleggia, CEO der IKEA Spreitenbach, Prof. Kurt Schiltknecht, Präsident des Stiftungsrates, sowie Christophe Marchand und der Geschäftsführer gerne annahmen.

Am 12.12.2011 erreichte den Stiftungsrat die traurige Nachricht, dass Margaretha Kamprad, langjähriges Mitglied des Stiftungsrates, nach monatelanger schwerer Krankheit verstorben ist. Margaretha Kamprad wird im Stiftungsrat fehlen. Immer gut vorbereitet, hat sie stets kompetent und lebensnah ihr Urteil über anstehende Geschäfte abgegeben und mit ihrer freundlichen und unkomplizierten Art zu einem anregenden und angenehmen Klima in diesem Gremium viel beigetragen. Der Stiftungsrat wird sie in lebendiger und ehrender Erinnerung behalten.

Der Stiftungsrat der
IKEA-Stiftung (Schweiz)